Postkartenprojekt

Jugendliche erkunden die Stadt – Sie übermalen Ansichten von Kassel

Abmalen, Übermalen, Aufkleben, Hervorheben, Fotografieren, Texten, Assoziieren…

Alte und neue Ansichten aus Kassel und aus Kabul
verfremden, um sie den Betrachtern näher zu bringen.

Übermalen, überzeichnen

Kollagen, Puzzle-Teile zusammen fügen



Tacita Dean - Auetor, Übermalung
d13 - Parallel-Ausstellung in Kabul

Sie erkunden, übermalen, tauschen Ergebnisse aus.

Näher bringen - sich damit auseinandersetzen

Unmittelbar vor Ort, mittelbar - fotokopierte Bilder

Gemischt - eigene Fotos einbeziehen





Darulaman Palast, Kollage FS
Material aus www.darulaman.de

Geschichtsbewusstsein - die Zukunft gestalten!

Postkarten erfinden und übermalen

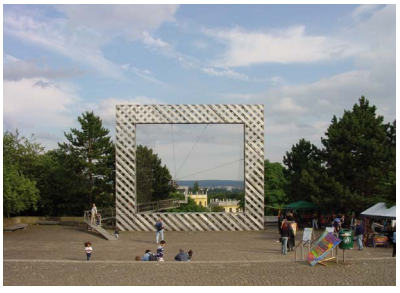
Etwas sichtbar machen, betonen

Ideen für die Stadtplanung skizzieren



Documenta 13 - „Zerstörung und Wiederaufbau“
Von Parallel-Ausstellungen in Kassel und Kabul ausgehen

Wir dokumentieren den Wiederbau,
entwickeln - künstlerisch gedacht - Perspektiven



Genau hinschauen - Kunst und Geschichte sehen!

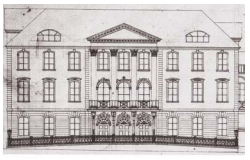
Entdecken und herausfinden

Untersuchen und vergleichen

Hintergründe erforschen

Eigene Postkarten gestalten - auf der
Basis von Wissen und Verstehen

Identifikation und Heimat gewinnen







Projekt: Leffers im Palais

Postkartenprojekt - Einladung an Schulen und Jugendeinrichtungen

Jugendliche erkunden die Stadt – Sie übermalen Ansichten von Kassel

Abmalen, Übermalen, Aufkleben, Hervorheben, Fotografieren und Bilder bearbeiten…

Jugendliche erkunden die Innenstadt. **Schwerpunkt sind Friedrichsplatz und Königsplatz sowie die Fuldabrücke**. Es liegen dann aktuelle und historische Postkarten, Fotos und Pläne bereit.

Sie orientieren sich ausgehend von historischen und aktuellen Postkarten aus Kassel.
Beim Erkunden entstehen Ideen für Zeichnungen, Skizzen, Kollagen.

Die Ideen von Tacita Dean (dOCUMENTA Künstlerin 2012, Spohrstraße) dienen als Anregung.
Unter www.wissensreise.de, Stadterkundungen sind Beispiele zu finden.

Wir bereiten die Erkundung in der Schule vor, z. B. in einer Doppelstunde wenige Tage vorab. Dabei erhalten die Jugendlichen ein **Materialheft mit den Postkarten-Bildern**.

Das Fridericianum ist der Ausgangspunkt und die Anlaufstelle z. B. bei Rückfragen. Für die **offenen Erkundungen in Kleingruppen** eignen sich eine Doppelstunde oder ein Nachmittag. Das Bearbeiten der Postkarten erfolgt dann in der Schule, z. B. eine weitere Doppelstunde. Auch daran nehmen wir gerne teil.

Möglich und sinnvoll ist auch ein Projekttag. Beginn in der Schule, anschließend Fahrt zur Innenstadt und Erkundungen vor Ort. Daran schließt sich das Bearbeiten der Postkarten in der Schule an. Wir wären den ganzen Tag dabei.

Wir können uns vorstellen, dass die Jugendlichen selbst zahlreiche **eigene Ideen** entwickeln, wie frau/man die Postkarten „übermalen“ kann. Besonders Kollagen bieten sich ja an, z. B. wenn die Jugendlichen selbst Aufnahmen mit dem Smartphone vor Ort machen, Ausschnitte entnehmen und mit den vorgefundenen Postkarten verknüpfen.

Da alle Postkarten des Materialheftes digital vorliegen, über die Website aufrufbar, können Gruppen auch am Computer weiter arbeiten. Dann würden z.B. digital erzeugte Kollagen entstehen, Überzeichnungen, Panoramen mit dem Wechsel von aktuellen Aufnahmen und einer historischen dazwischen.

Bei Bedarf und Interesse der Jugendlichen kann das Ganze gerne auch mit einem vorgeschalteten geführten **Stadtrundgang** mit uns beginnen. Das empfehlen wir. Zwei Schulstunden vor Ort.

Ausgewählte Ergebnisse möchten wir in der Website **www.wissensreise.de, Kapitel Stadterkundung** präsentieren, in einem speziellen Unterkapitel und mit Angabe der jeweiligen Klasse oder Projektgruppe, den Namen der Künstler. Eine Auswahl soll auf der Veranstaltung „Jugendliche sehen ihre Stadt – Begegnungen.“ ausgestellt werden. Die Künstlerinnen und Künstler sind bitte dabei.

Vorgesehen und vorgeplant ist, dass zwei Jugendgruppen in Kabul ähnlich vorgehen, um sich mit ihrer Stadt zu beschäftigen. Kontakte stellen ehemalige Schülerinnen und Schüler aus Kassel her, Deutsche mit afghanischem Familienhintergrund. So vermittelt streben wir an, dass die Jugendlichen aus Kassel und Kabul Kontakt aufnehmen und Ergebnisse, Ideen und mehr über Soziale Netzwerke oder über E-Mails austauschen.

Planung des Postkartenprojekts und der Veranstaltung am 11. November 2015
Jürgen Fischer, Ursula Spielmann, Arbeitskreis Jugend im VHG, Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde Kassel 1834 e. V. - Zweigverein Kassel, September 2015 - postkartenprojekt@wissensreise.de